

# STAFFEL 25

Stadtentwicklungsplanung Fellbach bis zum Jahr 2025

Auftaktveranstaltung am 15.7.2011, Stadthalle Schmiden,  
18-20.15 Uhr, anschließend Einzelgruppengespräche

Frau **Gabriele Steffen**, Geschäftsführerin der Stadtplanungsgesellschaft Weeber & Partner, die mit der Betreuung des Stadtentwicklungsplanes beauftragt ist, stellte den zeitlichen Rahmen der Bürgerbeteiligung dar. Los geht's am

*Mittwoch, 14. September 2011* mit der Auftaktveranstaltung zur Integrierten Verkehrsentwicklungsplanung (IVEP). (Prof. Dr.-Ing. Hartmut Topp, TU Kaiserslautern)

Die **Ideenwerkstätten** zu Staffel 25 finden immer samstags für ca. 5 Stunden statt, so dass auch der Besuch mehrerer Arbeitsgruppen möglich ist. Es gibt 6 verschiedene Arbeitsgruppen und zwar zu den Themen:

Mobilität & Verkehr; (Fr. Locher)  
Klima, Energie & Umwelt (Fr. Steinmetz)  
Bildung & Stadtkultur  
Gesundheit, Sicherheit & Zusammenleben  
Einkaufen, Arbeit und Wirtschaft  
Stadtstruktur, Bauen & Wohnen (Fr. Landwehr)

Termine sind:

*Samstag, 17. September 2011:* Bestandsaufnahme  
*Samstag, 15. Oktober 2011:* Zukunftsszenarien  
*Samstag, 11. Februar 2012:* Maßnahmenplan

Projektkoordinator ist Marco Ludwig, Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters, zu erreichen unter 5851-303.

Es folgte ein Vortrag von „Deutschlands einziger Glückforscherin“, **Simone Langendörfer**, wobei der Erkenntnisgewinn nicht wesentlich über das Sprichwort, wonach jeder seines eigenen Glückes Schmied sei, hinausging. Man soll Stress meiden, Gefühle zulassen, sich gute Gedanken machen. Dem aktuellen Wutbürger schrieb sie ins Stammbuch: Wer glücklich sein will, sollte Gedanken an Mängel, an alles, was nicht ist, streichen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, zumal die Referentin nach einer Dreiviertelstunde artig an die Fellbacher appellierte: „Werden Sie noch glücklicher! Herr Palm, Sie haben alles dafür getan.“

Glücklicher stimmte die Vorstellung der einzelnen Wissenschaftler, die Staffel 25 fachlich begleiten. Dies war zunächst Prof. Dr. **Hartmut Topp** von der Technischen Universität Kaiserslautern. Der Verkehrswissenschaftler berichtete über erfolgreiche Planungsprozesse unter Einbeziehung der Bürgerschaft, z.B. durch die Einrichtung von Planungscafes, wo Bürger an unterschiedlichen Thementischen von den jeweiligen Moderatoren in ihren Anliegen ernst genommen und gefördert werden. Aus Bremen berichtete er von Mobilpunkten, an denen Car Sharing, Fahrradverleih und öffentlicher Nahverkehr neue Netzwerke einer nachhaltigen Mobilität ermöglichen. „Die Zeiten von Neubau und Ausbau von Straßennetzen“ seien vorbei, jetzt komme es auf eine intelligente Nutzung vorhandener Strukturen an, denn „Umbau und Mobilitätsmanagement sind zukunftssträchtig“. An einem Beispiel der Bahnhofstraße Ecke Wernerstraße führte Topp aus, dass Fellbach hier in der deutlichen Markierung des Fahrradweges einiges getan hätte, intelligenter wäre es aber, den

künftig beschleunigten Fahrradverkehr (Pedelecs und Ebikes) auf die Straße zu verlegen und das bei Tempo 30 innerorts. Hier erntete der Professor unerwarteten Szenenapplaus.

Prof. Dr. **Detlef Kurth** vom Städtebaulichen Institut der Hochschule für Technik Stuttgart begleitet den Stadtentwicklungsprozess von Staffel 25 wissenschaftlich. Er stellte die Arbeitsgruppen vor. Abschließend warnte er davor, auf jeden neomodischen Zug, wie etwa hektische Stadtmarketing-Konzepte, aufzuspringen, denn auch Städte könnten einen Burnout erleiden, wenn sie das Wesentliche aus den Augen verlieren. Er hob die hohe Akzeptanz der Weinbaukultur in Fellbach, verbunden mit der dörflichen Tradition hervor, die ebenfalls ein Ankerpunkt künftiger Entwicklungen sein könnte, gehe es doch nicht zuletzt um Identitätsstiftung für die Bürger.

Protokoll: Michael Vonau